

Düsseldorf, 11. Oktober 2017

Liebe Frauen im Netzwerk Ost,

auch wenn ich heute nicht physisch bei Ihnen bin, so bin ich doch in Gedanken bei Ihnen und feiere das „5jährige Jubiläum Netzwerk Ost“ mit Ihnen.

Sie haben allen Grund stolz auf Ihr Netzwerk und natürlich damit auch auf sich selbst zu sein. Insgesamt war es auch schon ein langer Weg, der Ihnen allen viel abgerungen hat, vom zeitlichen Aufwand aber auch sicher an Kreativität, Durchhaltevermögen, Mut und Zuversicht.

Ich kann mir zumindest ansatzweise vorstellen, wie belastend und zugleich bereichernd dieser Weg war und wieviel Energien Sie insgesamt in „Ihr Netzwerk“ gesteckt haben.

Wenn ich an die Entstehungsgeschichte denke bzw. nachgelesen habe –

vom Katholikentreffen in Dresden 1987

über die „AG kfd im Gebiet der“DDR“

über die Gründung der kfd-Diözesanverbände in den ostdeutschen Bistümern ab 1992

bis über die Gründung der „AG kfd in den ostdeutschen Bistümern“ 1996

bis hin zum Netzwerk Netzwerk Ost, dem die DV Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg angehören.

Wir sind sehr froh, dass Sie mit Ihrem Netzwerk Ost unseren Bundesverband bereichern. Sie bringen andere Perspektiven in unseren Bundesverband ein und ohne Sie könnten wir uns heute gar nicht „Bundesverband“ nennen.

Gratulieren möchte ich Ihnen (Frau Striegel wird das sicherlich vom Bundesvorstand noch machen) im Namen aller Beschäftigten der Bundesgeschäftsstelle zu Ihrer gelungenen Kooperation von 5 Diözesanverbänden im Bereich Qualifizierung, Außen- und Interessenvertretung.

Sie können stolz auf sich sein und wir sind es auch auf Sie, dass Sie ein gemeinsames Bildungsprogramm verantworten, eine gemeinsame Homepage haben, jährliche Fortbildungsveranstaltungen durchführen und auch ein mit großer Mehrheit wiedergewähltes Mitglied, Frau Striegel, im Bundesvorstand haben.

Sie wissen mit Sicherheit, wie Frau Striegel mit Leib und Seele Ihre Anliegen in den Bundesvorstand einbringt.

Besonders gefreut hat mich persönlich, welche Erfolge Sie bei der Mitgliederwerbung hatten und sicherlich auch noch haben werden. Im Verhältnis zu ihren Mitgliederzahlen haben Sie ja bis zu 10% Mitglieder in absoluten Zahlen dazu gewonnen. Damit haben Sie der Entwicklung der kfd Diözesanverbände im Osten neuen Schwung gegeben. Sie alle wissen ja, nur wenn ich selbst brenne kann ich das Licht weitergeben.

Das „Wir-Gefühl“ habe ich persönlich auch beim Katholikentag in Leipzig spüren können. Es ist etwas anderes, Menschen vom Telefon zu kennen, oder ihnen persönlich zu begegnen. Sie haben unser Zelt nicht nur tatkräftig an der Kaffee-Bar sondern auch durch viele Gespräche und ganz einfach durch Ihre Anwesenheit und Ihre Ausstrahlung bereichert.

Wenn das Zusammenwachsen von Ost und West so wäre wie bei der kfd – brauchten wir uns überhaupt keine Sorge mehr machen.

Danken möchte ich Ihnen allen für Ihren tatkräftigen Einsatz für unseren Verband und an dieser Stelle auch Frau Göllner-Kesting, die mit großem Engagement ihre neue Aufgabe übernommen hat, Sie zu begleiten.

Stoßen Sie in Gedanken mit mir auf eine weitere gute Entwicklung an.

Beate Krug

Bundesgeschäftsführerin